

Die Team-Analyse

Kenne und motiviere deine Mitarbeiter



Angenommen, du lädst acht Mitarbeiter zu einem Workshop ein und bittest diese etwas ganz Neues zu entwickeln. Was könnte dabei herauskommen? Ein fliegendes Fahrrad, eine vegane Fleischpflanze oder eine Hose, die im Laufe des Tages ihre Farbe je nach Stimmung wechselt?

Vielleicht hast du Glück und es entsteht eine wirkliche Innovation. Wahrscheinlicher ist eher eine frustrierte Gruppe mit einem zweitklassigen Relaunch. Mit den richtigen Rahmenbedingungen geht's leichter.

Gemeinsam starten

Gemeinsam erfolgreich: Beziehe dein Team von Anfang an ein – das wirkt sich positiv auf die Motivation aller aus. Startet gemeinsam, indem ihr euch folgende Fragen beantwortet:

Fragenkatalog für's Team

- ▶ Was wollen wir gemeinsam erreichen?
- ▶ Welche konkreten Aufgaben fallen an?
- ▶ Welche Stärken und Fähigkeiten haben die Teammitglieder?
- ▶ Wie koordinieren wir die Aufgaben um das gewünschte Ergebnis zu erreichen? →



Verbindlichkeit ist gefragt

Gleich zu Beginn solltet ihr verbindliche Vereinbarungen treffen. Dieses gemeinsame Commitment regelt die Zusammenarbeit im Team. Wie treffen wir Entscheidungen? Wie finden wir Lösungen? Wie halten wir unsere Verabredungen verbindlich ein und wie gehen wir im Konfliktfall miteinander um?

Die Teamanalyse

Tiefgang erlaubt: Wie setzt sich dein Team zusammen? Wer kann welche Rolle übernehmen? Wer geht zielstrebig voran? Wer hat kreative Lösungsansätze? Wer bringt Ruhe ins Team? Gibt es Rollen, die in deinem Team noch fehlen? Vielleicht einen guten Organisator, den analytischen Realisten oder den leidenschaftlichen Verkäufer?

MixMax – der Unterschied macht's

Diversity im Team ist manchmal anstrengend, hat dafür einen großen Nutzen. Bei der Teamzusammensetzung solltest du auf Vielfalt achten – passend zur Branche und Berufsgruppe: Junge und erfahrene, weibliche und männliche Teammitglieder. Unterschiedliche Fähigkeiten, Expertisen und Kulturen bereichern ebenso die Teamzusammenarbeit. Sorge dafür, deine Mitarbeiter laufend weiter zu qualifizieren, um beim Leistungsniveau mehr Ausgeglichenheit zu erreichen.

Zusammenarbeit & Workflow

Wie können die Arbeitsabläufe im Team und an den Schnittstellen zu anderen Abteilungen verbessert werden? Diesen Punkt solltest du fest auf die Agenda für das Teammeeting nehmen. Was läuft gut, was läuft noch nicht so gut in der Zusammenarbeit? Diese zwei Fragen bringen schnell die Themen auf den Tisch. Gemeinsam könnt ihr dann Lösungen erarbeiten. Alle Teammitglieder können sich einbringen. Das motiviert und sorgt für eine gute Stimmung.

Im Dialog bleiben: Meeting & Stand-up

Es ist wichtig, dass es verschiedene Möglichkeiten für den gegenseitigen Austausch gibt. Der Klassiker

4 Tipps zur Teamentwicklung

1. Fokussiere dich auf Lösungen

Spreche über Lösungen, statt über Probleme!

2. Auf Erfolgen aufbauen

Wenn etwas gut funktioniert, tue mehr davon!

3. Beleuchte die Ressourcen

Welche Kompetenzen und Fähigkeiten gibt es in meinem Team!

4. Gewinne neue Sichtweisen

Also immer wieder den Fokus der Aufmerksamkeit verändern.

ist das Teammeeting oder der Jour fixe. Eine Alternative dazu ist das Stand-up-Meeting und Taskboard. Es findet im Stehen statt, dauert 5 – 15 Minuten. Der Ablauf ist klar, Small-Talk ist nicht erwünscht. Es geht darum, Hindernisse aus dem Weg zu räumen und demokratisch Entscheidungen zu treffen. Jedes Teammitglied beantwortet folgende drei Leitfragen:

3 Fragen für ein Stand-up

1. Was habe ich seit gestern geschafft?

2. Was werde ich heute tun?

3. Was hindert mich bei meiner Arbeit?

Steht eine Entscheidung an, so können mittels roten und grünen Klebepunkte Ideen bewertet werden. Entsteht weiterer Gesprächsbedarf so findet dieser bilateral statt. Außerdem sollte geklärt werden, wie der Inffluss im Team läuft. Also, wer informiert wen unaufgefordert und vor allem wie, damit alle wichtigen Informationen reibungslos hin und her laufen.

„Yes we can!“

Teamspirit ist an einem starken Zusammengehörigkeitsgefühl und guten Diskussionen zu erkennen. Gegenseitige Unterstützung ist selbstverständlich und die Arbeitsergebnisse sind einfach spitze. Doch →

Vorsicht vor besonders stark ausgeprägtem Wir-Gefühl: Das Team ist so sehr auf Harmonie bedacht, dass es abweichende Meinungen und Zweifel ausgrenzt. Dadurch können Fehlentscheidungen und schlechte Arbeitsergebnisse entstehen. Achte darauf, dass sich aus deinem Arbeitsteam kein Kuschelteam entwickelt, denn gekuschelt wird zuhause. Ermutige stattdessen immer wieder alle, auch in schwierigen Situationen Meinungen zu äußern, die nicht gruppenkonform sind.

Lob & Anerkennung

Wenn die Teammitglieder gut zusammenarbeiten, erreichen sie ausgezeichnete Leistungen und begeistern ihr Umfeld: Chef, Geschäftsleitung, Kunden und Kollegen. Das sollte sowohl ausgesprochen als auch hin und wieder gefeiert werden. Anerkennung und qualifiziertes Lob fördern die Leistungsbereitschaft und Eigenverantwortung.

TEAM: Toll, endlich alle miteinander!

Soziale und emotionale Kompetenzen sind der Schlüssel für eine gelingende Teamarbeit. Offen, di-

rekt und zeitnah kommunizieren. Teamfähig sein, sich in die Lage des anderen versetzen und das Gegenüber verstehen. Eigene Standpunkte vertreten und auch bereit sein, diese bei Bedarf zu revidieren. Aufmerksames Zuhören und unterschiedlichen Meinungen mit Wertschätzung begegnen sowie regelmäßiges Feedback und Reflexion.

Wer ein Team führt, weiß meist viel von kleineren und größeren Turbulenzen zu berichten, die es zu meistern gibt. Der Weg zum Spitzenteam führt manchmal über holprige Wege und Straßen. Deshalb lass dir Zeit für den Teamentwicklungsprozess. ■



Autorin: Katrin Greßer

Sie entwickelt mit ihrem Team Konzepte für eine menschengemäße Organisations- und Unternehmensentwicklung. Führen durch Vorbild lebt sie im Team und unterstützt Führungskräfte dabei anspruchsvolle Unternehmensziele mit verantwortungsvollem

Handeln zu verbinden.

www.einfachstimmig.de

